

Beim Essen über Ernährung nachdenken

Schüler des Mannlich-Gymnasiums wollen mit ihrer Aktion KantineNGäste im Landratsamt zum Diskutieren anregen.

HOMBURG (red) Die Fördergruppe Querdenker des Christian von Mannlich-Gymnasiums, die sich in diesem Schuljahr mit dem Thema Ernährung beschäftigt, stellte diese Woche in der gemeinsamen Kantine des Landratsamtes und des Rathauses Homburg ihre Aktion „KantineNGäste“ vor.

Ziel ist es, nicht nur über Ernährung zu reden, sondern tatsächlich ein Umdenken und Handeln zu bewirken.

Das Rathaus Homburg eine Serie von Tafel-Auflagen vor, die die Gäste über Zusammenhänge von Ernährung und Menschenrechten informieren sollen. Die Idee für die Auflagen aus Recyclingpapier entstand im Zuge des Programms „Demokratie leben“ in der Homburger Partnerschaft für Demokratie, an der die Unesco-Projektschule seit Jahren teilnimmt. Mit aufrüttelnden Boten, zum Beispiel zum Anbau

von Nahrungsmitteln, zu einer fairen Produktion oder zum westlichen Konsum sollen die Gäste beim Essen zum Nachdenken und zur Diskussion angeregt werden. Einige der neuen Auflagen-Motive konfrontieren die KantineNGäste mit direkten Fragen: „Wieviel Arbeit steckt in einer Kakaobohne?“ oder „Hast Du schon mal überlegt, woher Dein Essen kommt und wieviel Essen andere Menschen haben?“

Die betreuenden Lehrer Ulrike Bossung, Johannes Schmitt und Jan Weißler wiesen am Rande der Präsentation in der Kantine darauf hin, dass die Illustrationen und die kreativ gestalteten Texte das Ziel haben, „nicht nur über Ernährung zu reden, sondern tatsächlich ein Umdenken und Handeln zu bewirken“. Man lege im Querdenker-Programm Wert darauf, „nicht nur zu analysieren und nachzudenken, sondern selbst aktiv zu werden und im Rahmen der Möglichkeiten einen gesellschaftlichen Beitrag zu den behandelten Themen zu liefern.“



In der gemeinsamen Kantine des Landratsamtes und des Rathauses Homburg stellte die Fördergruppe Querdenker des Mannlich-Gymnasiums ihr Projekt vor.

FOTO: JAN WEISSLER